

vnd nacher böhmen ver schicket, daß sie Kein dienst leisten bis zur außwechslung, Bonabarte ließ seinen soldaten folgendes feld Bilet vorlesen, Liebe Kinder seit der Kurzen Zeit unßerm überfall in schwaben, haben wir die östreich. Arme ganz gefangen, und geschlagen, und den überrest zersprengt, 6000 Man gefangen samt 18 generäl 500 stabs oficir etc. schwaben und daß Reich stet in unsern händen. Nur haben wir noch die Rusen zu Besigen wan sie einmal an Rucken wie bey Zürich etc. Hir Eillet wider alles nacher dem Tirol, die schifbrucken Canonen Mehlfaß etc. = Hier Bey Veldkirch wurde täglich geschanzt, und wider wie das vorige mahl balisaten aufgericht, aber herweder gegen Pünten, wir Müeßen denen östreicher wider starcke fuhr werker tuen. Darnach trungen die franzoßen Ins Tirol, und weil der Kniebis Paß starck Besezt war mit Tiroller, so schlichen sie durch neben fues wege ins Tirol, und eroberten daselbe ohne schuz. Dan drungen sie vorwerts, und Bezogen feldkirch und andere örter, erbeüteten alle Beim adlerberg die Keisl. schifbrucken, zu feldkirch die Magazin nebst 70 Canonen. Generall Jellaschiz samt seinem Volck geriet auch in die Kriegs gefangenschaft, general aufenberg ist einer Verrätereÿ Beschuldet und gebunden durch feldkirch gefürt worden, Jezt gets nacher Wien, schnellen fueses und ohne anstand, Bey Brunau funden sie ein widerstand, eroberten es aber mit sturm, die Rußen zogen sich hinder wien zuruckh, die franzosen zogen durchs Böhmen hinab, Bey osterliz geschach wider ein haubtschlacht, die franzoßen Besigten alles, und auß wien flüchtet die Keisl. familie